

## Prowolání k obywatelům města obcí wenkowských w Čechách.

**W**e gmenů Geho Milosti Cjsarké, genž wždy otcowskau laskawostj k swým wěrným Cechům naplněn gest, od Geho Milosti Cjsarké ustanowenj, z udržowánj pokoge a pořádků zodpowědnj ministrowé k pořádku milowným obywatelům měst a k wěrnému lidu wenkowskému w Čechách swé prowolánj činj:

Nedegte se zaplesti do bogů, genž nynj Waše hlawnj město rozrýwagj! Nechtěgte priwolati na Waši zem hrůzy wálky a sice negstrašliwějšj ze wšech, wálky to domácj. Nedegte se zawesti k nenáwisti proti těm, genž s Wámi po wjee stoletj co bratřj žili! Bodeyž nenáwist mezi stranami a náruziwost, s nimiž Wám podle Wašjch pokogných zaměstnawanj ničehož činiti nenj, od Wás wzdaleny zůstaly a se nikoliw přes hradby Pražské rozšjřily.

Důwěřugte we Wašeho dobrotiwého cjsare, genž opáčliwě o swé srdečné náklonosti Wás ugistiti dal, Wašjm wyslancům giž tolikerá milostiwá priwolenj učinil, wšem občanům uplnaů swobodu udělil, a zwláště obywatelstwo wenkowské od oněch břemen oswobodil, genž Wás neywice tžily a od njchž oswobozenu býti, gste sobě co neysnažněgi žádali!

Toliko při zákonnjm pořádku, při pokogi a swornosti muže swoboda k dobrému cji wěsti a se upewniti; gen tenkráte Wám lze, owoce gegiho požiwati.

Obywatelowé Ceštj od gakžiwa za čest sobě pokládali, pracowitostj, laskau k pořádku a šetrnostj k zákonům dobrý příklad giným dáwati; těčto zásad i Wy nynj gisté se neodřeknete a tudy Waši vlastnj gakož i weškerenstwa blaženost pogistjte.

Pročez warugj a napomjnagj Wás we gmenu Wašeho Cisaře a Zeměpána od Geho Milosi Čjsarké ustanowenj ministrowé, nedegte se zawesti k bogi, nenáwistj mezi stranami powzbuzenému, nechtěgte odepřiti utočiště utjkagjejm a poslauchegte genom hlasu zákonu a rádných Wašich předstawených.

We Wjdni dne 17. měsje čerwna 1848.

Ministr záležitostí domácích:  
**Pillersdorffu.**

## Aufruf an die Stadt- und Landbewohner Böhmens.

**I**m Namen Seiner Majestät des Kaisers, der stets von väterlichem Wohlwollen für seine getreuen Böhmen beseelt ist, rufen die von Seiner Majestät bestellten, für die Aufrechthaltung von Ruhe und Ordnung verantwortlichen Minister die ordnungsliebenden Städtebewohner und das getreue Landvolk Böhmens auf:

Lasset Euch nicht verwickeln in die Kämpfe, die gegenwärtig Eure Hauptstadt zerfleischen! Beschwöret nicht über Euer Land die Schrecknisse eines Krieges, und zwar des gräßlichsten von allen, eines Bürgerkrieges.

Lasset Euch nicht hinreißen zum Haße gegen diejenigen, die mit Euch seit Jahrhunderten als Brüder gelebt! Möge Parteihaß und Leidenschaft, denen Ihr durch Eure friedlichen Beschäftigungen ferne steht, Euch fremd bleiben, und sich nie außer Prag's Mauern verbreiten!

Vertrauet Eurem gütigen Kaiser, der Euch wiederholt seiner herzlichen Zuneigung versichert, Euren Abgeordneten bereits so viele Zugeständnisse gemacht, allen Staatsbürgern die Freiheit im vollen Umfange gewährt, und insbesondere die Landbewohner von denjenigen Lasten befreit hat, deren Druck Ihr am schwersten empfanDET, von denen befreit zu werden Ihr am sehnlichsten wünschet! Nur bei gesetzlicher Ordnung, bei Ruhe und Eintracht können Freiheiten zum guten Ziele führen und befestiget werden, nur dann könnt Ihr die Früchte derselben genießen.

Böhmens Bewohner haben von jeher nach dem Ruhme gestrebt, durch Arbeitsamkeit, Ordnungsliebe und Achtung vor dem Gesetze ein schönes Beispiel zu geben, Ihr werdet auch jetzt diese Grundsätze nicht verläugnen und dadurch Euer eigenes Wohl, so wie das der Gesamtheit sichern.

Darum warnen und ermahnen Euch im Namen Eures Kaisers und Monarchen die bestellten Minister Seiner Majestät, lasset Euch nicht in dem Kampf des Parteihaßes hinreißen, verweigert den Flüchtlingen nicht eine Zufluchtstätte, und gehorchet nur der Stimme des Gesetzes und der rechtmäßigen Obrigkeit.

Wien am 17. Juni 1848.

Der Minister des Innern:  
**Pillersdorff.**



